

# Pfarrbrief aus St. Peter und Paul

November 2016 bis Februar 2017

[www.peterpaul-markkleeberg.de](http://www.peterpaul-markkleeberg.de)

Gemeinsam unterwegs in der katholischen Pfarrei für Markkleeberg, Böhlen, Zwenkau und Pegau

GEMEINSAM FÜR  
GOTTES \* SCHÖPFUNG  
IN KENIA UND WELTWEIT



**So erreichen Sie uns:****Pfarramt Markkleeberg:**

Pater-Kolbe-Str. 3,  
04416 Markkleeberg,  
Tel. 0341/ 3580788,  
Fax 0341/ 3581953,  
E-Mail:

peterpaul04416@t-online.de;

**Bürozeiten:**

Mo. 10 - 12 und 14 - 16 Uhr,  
Di. 9-12 Uhr

**Gemeinde Böhlen:**

Jahnstraße 12,  
04564 Böhlen;

**Bürozeiten:** Do. 8 - 10 Uhr

Tel.: 034206/ 689 46

**Gemeinde Zwenkau:**

Marktstraße 1, 04442 Zwenkau;

**Bürozeiten:** Do. 11 - 13 Uhr

Tel.: 034203/ 5 22 77

**Gemeinde Pegau:**

Helbigstr.14, 04523 Pegau

**Internet:**

www.peterpaul-markkleeberg.de

**Impressum:**

Herausgeber (V.i.S.d.P.): Kath.  
Pfarramt St. Peter & Paul Mark-  
kleeberg, Pater-Kolbe-Str. 3,  
04416 Markkleeberg

**Ansprechpartner:**

Marianne Wellmann (Böhlen),  
Dorit Neumann (Markkleeberg),  
Matthias Plum (Pegau), Prof. Dieter  
Schneider (Zwenkau)

**Bankverbindung;**

Kontoinhaber: Kath. Pfarramt St.  
Peter und Paul  
IBAN: DE59750903000008297606  
BIC: GENODEF1M05

**Satz und Druck**

Christliches Sozialwerk - St.  
Michael  
Prager Str. 390 04289 Leipzig  
info@wfbm-st-michael.de

**Teilen bereichert**

Liebe Schwestern und Brüder,  
Nach dem Martinsfest am 11. November  
begannt früher die Vorbereitungszeit auf  
das Weihnachtsfest. Wer nachzählt kommt  
auf 40 Tage und findet die Parallele zum  
Osterfest. Auch wenn der Charakter einer  
Fastenzeit angesichts von Glühwein und  
Pfefferkuchen nicht sehr verlockend klingt,  
bereiten wir uns auch innerlich auf das Fest  
der Geburt Christi vor. Dabei kann uns Sankt Martin auf das Ent-  
scheidende aufmerksam machen: TEILEN. So wie Martin die Not  
des frierenden Bettlers gesehen und seine Möglichkeit des geteil-  
ten Mantels eingesetzt hat, so wird sich auch unser Christsein im  
Handeln am Nächsten erneuern.

Mit Blick auf die Zukunft der Gemeinden in der Verantwor-  
tungsgemeinschaft gewinnt das Teilen noch einmal besondere  
Bedeutung. Wir werden in der Advents- und Weihnachtszeit  
viele Gemeindeglieder erleben, die Zeit, Begabungen und ihre  
materiellen Möglichkeiten teilen. Das beginnt bei den Kindern und  
Eltern, die das Krippenspiel proben und aufführen. Die Senioren  
erleben die Fürsorge des Caritaskreises. Es geht bis zur Kollekte  
der Weihnachtstage, zu der manche beitragen, die an diesem  
Fest die Kirche aufsuchen und deren Erlös den Menschen in La-  
teinamerika zugutekommt.

So laden wir Sie herzlich ein, Ihre Zeit, Ihr Engagement und Ihr  
Geld in diesen 40 Tagen zu teilen. Anlässe und Anregungen dazu  
finden Sie auf den folgenden Seiten. Dazu zählt auch der Entwurf  
zum Pastoralplan, der nach Überarbeitung für die nächsten Jahre  
gilt und mit Leben erfüllt sein will.

Sankt Martin begegnete in der Nacht nach seiner Tat Christus  
im Traum – auf diese schöne Weise erzählt die Legende das Ge-  
heimnis der Begegnung mit dem lebendigen Gott.

Solche adventliche Begegnung wünschen Ihnen



Pfarrer Bertram Wolf

Pfarrer Dr. Andreas Martin

*Bertram Wolf* *Dr. Dr. A. Martin*

**„Wort zum Tag“**

Von Sonntag, dem 20.11., bis Samstag, den 26.11.2016 ist Pfarrer Dr. Martin mit dem „Wort zum Tag“ bei MDR1 Radio Sachsen (UKW 93,9) zu hören. Sendezeiten: So 7:45-8:00 Uhr, Mo-Fr 5:45 und 8:50 Uhr, Sa nur 8:50 Uhr.

**Entwurf für einen Pastoralplan  
für die Verantwortungsgemeinschaft „Südraum Leipzig“**

Als geistigen Impuls schlagen wir vor, die Geschichte vom Seesturm (Markus 4, 35-41) zu lesen und sich dazu auszutauschen.

Rahmen:

Der Pastoralplan dient der Verantwortungsgemeinschaft „Südraum Leipzig“ mit den Gemeinden Leipzig Süd, Markkleeberg, Pegau, Zwenkau und Böhlen für die Jahre 2016-2021 zur Orientierung der Pastorale.

Unsere katholischen Gemeinden sind ein Raum, wo sich Ansprechpartner und Gleichgesinnte auf der Grundlage des christlichen Glaubens finden. Der Gemeindealltag besteht aus Gottesdiensten, Gruppen aller Generationen, Seelsorgeangeboten und karitativem Engagement.

Unsere Ziele sind:

- In den fünf Kirchen unserer Verantwortungsgemeinschaft feiern wir jeden Sonntag Gottesdienst. In regelmäßigen Abständen gibt es dabei Familien-/Jugend-/Kindergottesdienste. Besondere Bedeutung wird der Vielfalt der liturgischen Dienste beigemessen. Neben Eucharistiefeiern gibt es weitere Gottesdienstformen.
- Wir pflegen und vertiefen die bestehenden ökumenischen Kontakte vor Ort.
- Wir fördern Aktivitäten, die der weiteren Vernetzung und dem Austausch zwischen den Gemeinden dienen. Wir prüfen, ob es in Zukunft einen gemeinsamen Pfarrbrief und einen gemeinsamen Internetauftritt gibt. Wir machen uns Gedanken über die weitere Gestaltung der Öffentlichkeitsarbeit / Informationsaustausch.
- Die Vorbereitung auf die Taufe und die Erstkommunion geschieht familien- und ortsbezogen. Die Firmkatechese geschieht gemeindeübergreifend in einem Wechsel aus Klein- und Großgruppen.
- Das ehrenamtliche Engagement wird an Bedeutung gewinnen. Dafür bieten wir Unterstützung an, beispielsweise Weiterbildungen für liturgische oder seelsorgliche Dienste. Wir informieren über bestehende Angebote.
- Die Förderung vielfältiger Kirchenmusik ist unser Anliegen. Wir stärken die Chorarbeit in unserer Verantwortungsgemeinschaft. Wir klären die Voraussetzungen einer Weiterentwicklung. Dazu nutzen wir die Möglichkeiten des Förderkreises Kirchenmusik. Wir streben gemeinsame kirchenmusikalische Projekte an.
- Im Rahmen der Verantwortungsgemeinschaft gewinnen die Pfarrgemeinderäte eine wachsende Bedeutung als Ansprechpartner und in der Ausgestaltung des Pastoralplans. Die Pfarrgemeinderäte treffen sich mindestens zweimal pro Jahr zu einer gemeinsamen Sitzung. Die unmittelbar vor Ort zu klärenden Angelegenheiten sind Aufgabe der Gemeinderäte.

**Pfarrei St. Bonifatius Leipzig Süd**

*Christoph Buhl*

PGR Vorsitzender Ch. Buhl

**Pfarrei St. Peter & Paul Markkleeberg**

*Anika Denecke*

PGR Vorsitzende Ch. Denecke



## Dankeschönabend im UT Connewitz

Anlaß für diesen Abend war der Einsatz Ehrenamtlicher für das Gelingen des Katholikentages und für die Gemeinden. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verantwortungsgemeinschaft haben sich mit dieser Einladung ins UT Connewitz bedankt.

Das UT Connewitz wurde nicht zufällig gewählt. Es ist das älteste noch erhaltene Kino der Stadt und es erinnert an die Anfänge des Katholischen Lebens im Süden Leipzigs. Vor etwa 100 Jahren wurden die ersten Gottesdienste mangels eigener Kirche in einem Kino in der Bornaischen Straße gefeiert. Das UT Connewitz ist ein gutes Beispiel, was ehrenamtliches Engagement bewirken kann. Denn ohne dieses Engagement wäre das UT Connewitz dem Verfall preisgegeben gewesen.

Jeder Ankommende wurde am Eingang von Pfarrer Wolf willkommen geheißen.

Gegen 19 Uhr war der Kinosaal wie zu seinen besten Zeiten vollbesetzt. Pfarrer Wolf gab in seinem Begrüßungswort Einblicke über die Entwicklung des Gemeindelebens von St. Bonifatius. Anschließend machte uns Frau Wagner mit der Arbeit des Trägerverses des UT Connewitz bekannt. Es wurde deutlich, daß der Verein mit seinen ehrenamtlichen Helfern nicht nur die Existenz dieses historischen Kinos sichert, sondern auch alle stattfindenden Aktivitäten und Veranstaltungen koordiniert.



dem Essen gemeinsam gesungen haben. Dem gibt es nichts hinzuzufügen.

Barbara Elsner



## Patronatsfest St. Hedwig 2017 in Pegau

Das diesjährige Patronatsfest fiel auf einen Sonntag und zur gewohnten Gottesdienstzeit wurde es mit Gästen aus unserer Teilgemeinde mit einem Festgottesdienst gefeiert. Aus dem Nachbarbistum war Pfarrer i.R. Hempel gekommen, sowie Pfarrer Hecht, der viele Jahre die Pfarrei St. Hedwig im Leipziger Süden geleitet hat. Die Heilige Messe wurde durch Herrn Pfarrer Dr. Martin geleitet. In der Predigt erzählte er aus dem Leben der Patronin, ihr Wirken und ihre geistliche Größe. Herzliche Grüße erreichten die Gemeinde auch von Herrn Pfarrer Franz Scharfenberg (langjähriger Pfarrer in Zwenkau und Pegau), der zur Zeit im Urlaub war. Er wünschte uns für diesen Tag Wärme und Sonnenschein, was auch zu 100% in Erfüllung gegangen ist.

Nach dem Gottesdienst und ersten Gesprächen wurde auch schon das Mittag gebracht, was allen gut gemundet hat. In der Zwischenzeit wurde die Ausstellung über den Codex der Hl. Hedwig in der Kirche aufgebaut. Am Nachmittag wurde diese gemeinsam von Frau Denecke und Pfarradministrator Pfarrer Wolf eröffnet. Die Ausstellung wurde von Joachim Lukas aus Uttenreuth zusammengestellt, der selbst gebürtiger Breslauer ist. Von der Möglichkeit, an den Folgetagen die Ausstellung zu besuchen, wurde aufgrund der eher zurückhaltenden Publikationen in Medien kaum Gebrauch gemacht. Diejenigen, die die Möglichkeit genutzt haben, wurden tief in die damalige Zeit der Hedwig geführt. Der gebackene Kuchen war für alle eine Gaumenfreude. Vielen Dank an die zahlreichen Helferinnen und Helfer die zum Gelingen des diesjährigen Hedwigsfestes beigetragen haben!

Am 1. Dezember um 16 Uhr feiert die Gemeinde mit Altbischof Reinelt den 20. Kirchweihetag der Kapelle. Seither feiern die Katholiken von Pegau und der umliegenden Orte regelmäßig sonntäglich und in der Woche gemeinsam Eucharistie.

Christoph Schelle



## Seniorenausfahrt am 23. August 2016



Die Senioren- und Gemeindefahrt führte uns in diesem Jahr in den Barockgarten Großsedlitz bei Heidenau und in die Familienferienstätte „St. Ursula“ Naundorf in der Sächsischen Schweiz. Wie jedes Jahr fahren wir mit dem Bus von der Markkleeberger Kirche ab und nahmen am Kulturhaus Böhlen weitere Mitfahrende aus Böhlen, Rötha, Zwenkau und Pegau

auf, so daß der Bus bis auf den letzten Platz gefüllt war. Pfarrer Wolf begleitete uns und wir hielten auf der Fahrt gemeinsam eine kurze Morgenandacht.

Gegen 10 Uhr erreichten wir unser erstes Ziel bei strahlendem Sonnenschein. In einer einstündigen Führung durch eine kompetente und begeisterte Mitarbeiterin erfuhren wir viele wissenswerte und interessante Details zur Geschichte der Parkanlage. Der Barockgarten Großsedlitz zählt zu den authentischsten Gartenkunstwerken des deutschen Barock. Breite Treppenanlagen, kunstvolle Sandsteinskulpturen und farbenfrohe Blumenrabatten, welche jedes Jahr nach historischen Pflanzplänen gestaltet werden, konnten wir bewundern. Zum Abschluß gab es im Parkkaffee „Friedrichschlößchen“ Mittagessen.

Danach fahren wir weiter nach Naundorf in die Familienferienstätte „St. Ursula“.

1951 hatte die Caritas das ursprüngliche Haus mit dem Gelände übernommen. Seit 1955 leiten die Schönstätter Marienschwestern diese Stätte. Anfang 2000 begannen umfangreiche Sanierungs- und Bauarbeiten. Auch eine neue Kapelle wurde gebaut und von Bischof Reinelt geweiht. Wir konnten uns von der neubauten bzw. sanierten Familienstätte überzeugen und feierten mit Pfarrer Wolf und Pfarrer Gemeinde Gottesdienst. Danach nahmen wir das Außengelände in Augenschein, so die kleine Marienkapelle, die kleine Bastei, die vielen Spielmöglichkeiten für Kinder und den geräumigen Speisesaal. Hier ließen wir uns Kaffee und Kuchen schmecken.

Die Familienstätte ist für viele Menschen eine Stätte der Erholung, der Bildung und Besinnung – eine Stätte der Gemeinschaft für viele Gruppen und Kreise.

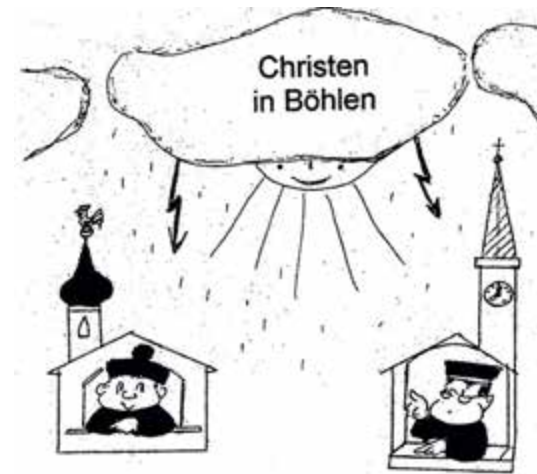
Nach dem Kaffeetrinken fahren wir wieder zurück. Im Bus sangen wir Lieder aus dem „Poverello“ und wurden dabei von Pfarrer Wolf auf der Gitarre begleitet.

Ausgefüllt von diesem schönen Tag waren wir gegen 19 Uhr wieder zu Hause.

Barbara Elsner



## Christen in Böhlen



Der Karmelitenpater Dr. Reinhard Körner aus Birkenwerder stellt in seinem Buch „Christ sein auf den Punkt gebracht“ folgende Frage: „Was ist das ‚Entscheidend - Christliche‘ in der christlichen Spiritualität – was macht die christliche Art, das Leben zu leben, im Kern eigentlich aus?“

Wir spüren diesen Gedanken in Böhlen nach und versuchen Antworten zu finden: So denken katholische und evangelische Christen seit etwa 15 Jahren zum Beispiel in einem ökumenischen Gesprächskreis über unseren christlichen Glauben nach. Monatlich werden die verschiedensten Themen abwechselnd von katholischen und evangelischen Referenten vorgestellt.

Die weiteren Möglichkeiten der Begegnung von Christen sind beim jährlichen Emmausgang, dem Straßenfest, beim Martinstag bis hin zum Frühlings-, Sommer- und Herbstliedersingen und dem 14-tägigen Sitztanz. Seit Beginn dieses Jahres laden wir zum monatlichen Taizé-Gebet ein, das wir mit Gitarren und Flöten begleiten. Vielleicht geben wir beim Beten mit Taizé-Gesängen eine mögliche Antwort auf die beiden Fragen des Gründers der Gemeinschaft Frère Roger: „Was hilft es, sich auf einen Gott zu beziehen, der nichts als Liebe ist, wenn man dabei getrennt bleibt, sich sogar manchmal streitet und misshandelt? Wie soll da die Gemeinschaft Christi, die Kirche denjenigen Menschen etwas bedeuten, die nichts vom Glauben wissen?“

Eberhart Köhler

## Die „Fair-Radtour“

im September startete an der Kirche St. Peter & Paul. Ziel war der ökologisch produzierende Linkehof in Baalsdorf, wo das jährliche Hoffest stattfand. Die Einladung für diese offene Veranstaltung erfolgte durch unsere Gemeinde im Rahmen der Initiative „Fairtrade-Stadt Markkleeberg“.

Maria Hübner





Regelmäßige Gottesdienste	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
<b>Gottesdienste 1. - 4. Advent und an weiteren Sonntagen</b>	10.30 Uhr mit <b>Kinderkatechese</b> am 1., 2. und 3. Advent <b>Familiengottesdienst</b> am 4. Advent (18.12.) und 8.1.	samstags 17.00 Uhr	8.30 Uhr Adventsgottesdienst am 4.12. <b>10.00 Uhr</b> mit Bläsergruppe	10.00 Uhr
<b>an Werktagen</b>	dienstags 8.30 Uhr und freitags 18.00 Uhr außer 9.12.	donnerstags 8.45 Uhr	dienstags 8.30 Uhr, 14-tägig donnerstags 18.30 Uhr außer 8.12.	mittwochs 15.30 Uhr außer 7.12. und 14.12.

Beichtgelegenheit ist nach den Bußandachten und nach Absprache mit Pfr. Martin und Pfr. Schorcht immer möglich.

Besondere Gottesdienste/ Andachten	Markkleeberg	Böhlen	Zwenkau	Pegau
<b>Roratemesse</b>	Sa, 10.12. 7.00 Uhr		Sa, 3.12. 7.00 Uhr	Sa, 10.12. 8.00 Uhr
<b>Bußandacht</b>	Fr, 9.12. 18.00 Uhr		Do, 8.12. 18.30 Uhr	Mi, 14.12. 15.30 Uhr
<b>Heiligabend, Sa, 24.12.</b>	15.00 Uhr Krippenandacht 22.00 Uhr Christnacht	17.00 Uhr Christmette	22.00 Uhr Christnacht	20.00 Uhr Christnacht
<b>Hochfest der Geburt des Herrn, So, 25.12.</b>	10.30 Uhr Festgottesdienst		10.00 Uhr Hl. Messe	8.30 Uhr Wortgottesfeier
<b>2. Weihnachtsfeiertag, Mo, 26.12.</b>	10.30 Uhr Hl. Messe	08.45 Uhr Hl. Messe	8.30 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
<b>Silvester, Sa, 31.12.</b>	17.00 Uhr Hl. Messe		17.00 Uhr Jahresschlussandacht	
<b>Neujahr, So, 01.01.17</b>	17.00 Uhr ökum. Gottesdienst Martin-Luther-Kirche	10.00 Uhr Hl. Messe	17.00 Uhr Hl. Messe	10.00 Uhr Hl. Messe
<b>Hochfest der Erscheinung des Herrn, Fr, 06.01.17</b>	18.00 Uhr Hl. Messe		08.30 Uhr Hl. Messe	

### Weitere Termine

**Seniorenadventsfeier:** Mi, 7.12. 14.30 Uhr im ev. Gemeindezentrum Markkleeberg, Mittelstraße

**Seniorenvormittag:** Die, 10.1. 8.30 Uhr in Markkleeberg

**Seniorenfasching:** Die, 28.2. 14.30 Uhr im Gemeindehaus Böhlen

**Gedächtnistraining:** montags 15.00 Uhr in Markkleeberg

**Meditativer Tanz:** 12.12., 9.1. und 13.2. 19.30 Uhr in Markkleeberg

**Taizégebet** in Böhlen, Mo, 21.11., Do, 29.12. und Mo, 23.1. 18.00 Uhr Ansprechpartner Diakon E. Köhler

**ökum. Gesprächskreis:** freitags, einmal im Monat 19.00 Uhr in Böhlen

**Sitztanz:** Die, 29.11., 13.12., 17.1., und 31.1. 15.00 Uhr in Böhlen

**Caritaskreis:** 8.12., 12.1. und 9.2. 15.00 Uhr in Markkleeberg

**Kirchencafé:** 1. Sonntag im Monat nach dem GD in Markkleeberg

## Termine für Kinder und Jugend

### Ministranten

Sa, 26.11, 21.1., 11.2. und 11.3. 11.00 Uhr Mini-Stunde  
Advent (27.11.) Einführung der neuen Ministranten in „St. Peter und Paul“

### Erstkommunikationskurs 2016/17

Sa, 10.12. 10.00 - 13.00 Uhr Sternsingerführung in Markkleeberg  
Sa, 21.1. 9.30 - 12.30 Uhr Erstkommunikationskatechese in Markkleeberg  
Do, 2.2. 18.30 Uhr Hl. Messe mit Kerzenweihe in Heilig Geist, Zwenkau  
Mi, 8.2. 20.00 Uhr Elternabend Buße/Beichte in St. Bonifatius, Leipzig-Süd  
9.3. - 11.3. Uhr Erstkommunikationskursfahrt nach Weimar

**Vorjugend:** i.d.R. letzter Freitag im Monat 18.00 - 19.30 Uhr  
am 25.11. mit Gast, 9.12. Weihnachtsbasteln, 27.1.

### Jugend:

freitags 19.30 Uhr, Programm siehe Website St. Peter und Paul

### Jugend im Dekanat:

So, 20.11. 10.00 Uhr „Christkönigtag“ in St. Bonifatius, Leipzig-Süd  
Fr, 2.12. 19.00 Uhr Jugendvesper in Wechselburg

### Offener Arbeitskreis Kinderkatechese und Familiengottesdienst

Mi, 23.11. und 18.1. 20.00 Uhr

**Krippenspielproben in Markkleeberg:** Sa, 26.11., 3.12., 17.12. und 24.12. 10.00 Uhr

## Einladung zum 1. Advent

### Plätzchenbacken und Kinderadventsfeier:

Sa, 26.11. ab 10.00 Uhr in Zwenkau



### Plätzchenbacken im Gemeindehaus in Markkleeberg ,

am Samstag, dem 26.11.2016, 9.00 - 12.00 Uhr



### Der Caritaskreis lädt ein:

am Sonntag, dem 27.11.2016, 1. Advent, nach dem Gottesdienst  
**Pyramide anschieben mit Glühwein und Gebäck**

## Firmung 2017 – Die Vorbereitung hat begonnen...

Das Ziel ist klar. **Am 18. Juni 2017 wird Bischof Heinrich Timmermann unseren Firmanden das Sakrament der Firmung spenden.** Doch eine solche Feier, in der Gott die Jugendlichen mit dem Heiligen Geist bestärkt, will vorbereitet sein.

Auf diesen Weg der Vorbereitung haben sich am 23. Oktober in Leipzig St. Bonifatius und am 30. Oktober in Heilig Geist Zwenkau Jugendliche unserer Gemeinden begeben. Konflikte und Auseinandersetzungen, die schließlich zu einer Entscheidung führen, waren das Thema des gemeinsamen Gottesdienstes und der anschließenden Auftaktrunde mit denen die Firmanden und ihre Eltern in die erste Phase ihrer Vorbereitung starteten. Bis zur gemeinsamen Firmfahrt im Januar/Februar 2017 geht es um das Kennenlernen von Christsein heute, welches sie in einem selbstgewählten Projekt zum Schwerpunkt machen. Neben diesem Akzent der Annäherung können die Firmanden in zwei weiteren Sichtweisen Kirche erleben und erkunden – aus Sicht des sozialen Engagements und in der Feier eines adventlichen Gottesdienstes.

Mit Beginn der Fastenzeit finden dann in kleinen Firmgruppen 14-tägige Treffen statt, in welchen die Jugendlichen sich konkret auf das Sakrament vorbereiten. Hier kommen sie mit Erwachsenen unserer Gemeinden ins Gespräch, wie Christsein heute gelingen kann. Einen weiteren Höhepunkt dieser Zeit bildet die Feier der Versöhnung.

Sich firmen zu lassen und den lebensspendenden Geist zu empfangen ist ein Weg der Entscheidung. Eine Entscheidung zum Glauben und eine Gelegenheit über seine eigenen Vorstellungen von Gott ins Gespräch zu kommen. Es liegt bei uns, Christsein heute zu gestalten und den Glauben zu leben.

Sich firmen zu lassen und den lebensspendenden Geist zu empfangen ist ein Weg der Entscheidung. Eine Entscheidung zum Glauben und eine Gelegenheit über seine eigenen Vorstellungen von Gott ins Gespräch zu kommen. Es liegt bei uns, Christsein heute zu gestalten und den Glauben zu leben.

**Ich möchte Sie deshalb dazu einladen, gesprächsbereit zu sein – für Gespräche mit unseren Firmanden und im Gespräch mit Gott, welches unsere Jugendlichen einschließen kann.**

*Benedikt Hentschel*



Die Teilnehmenden der Startveranstaltungen im Oktober erhalten Informationen und Einladungen zu diesen und weiteren Veranstaltungen:

- 2. Großgruppentreffen „Caritas“ am Freitag, den 18.11.2016 um 19.00; Ort: Malteser Hilfsdienst, Meusdorfer Straße 10
- 3. Großgruppentreffen „Liturgie“ am Donnerstag, den 15.12.2016 um 20.00 Uhr; Ort: Pfarrkirche „St. Peter und Paul“ Markkleeberg (mit Übernachtung)
- Firmwochenenden (wahlweise) vom 27.-29.01.2017 in Wechselburg oder vom 3.-5.02. 2017 in Dreiskau-Muckern.



## Ein Vorgeschmack für alle Familien und Kinder...

„Die vier Lichter des Hirten Simon“ – Eine Geschichte führt uns durch den Advent.

Simon, der junge Hirte, ist eingeschlafen und träumt von einem wundersamen Duft und von fröhlichen Gesängen. Als er seine schweren Lider öffnet, ist auf einmal alles still, auch der Duft hat sich verflüchtigt. Und das schneeweiße Lämmlein? Es ist verschwunden. Simon will es suchen gehen, und Jakob, der alte Hirt, gibt ihm eine Laterne mit vier Lichtern. Er sagt zu ihm: „Sie werden dem leuchten, der in Not ist.“



In diesem Advent machen wir uns zusammen mit dem Hirten Simon auf einen spannenden Weg. Dazu laden wir herzlich alle Familien und besonders alle Kinder ein, diese Reise mitzumachen. Wie ist das möglich? ... An jedem Adventssonntag nehmen wir uns für diesen Weg Zeit. Den Raum dafür gibt uns der Gottesdienst um 10:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Markkleeberg. Zusammen mit der ganzen Gemeinde hören wir am Anfang jedes Gottesdienstes ein Stück der Geschichte vom Hirten Simon und lassen uns durch Bilder von seiner Reise mitnehmen. Was machen wir noch? ... An den ersten drei Adventssonntagen werden wir im Anschluss an die Geschichte zusammen mit allen Kindern die Spuren des Hirten Simon weiter verfolgen. Um dabei richtig kreativ werden zu können, gehen wir dazu in den Raum für Kinderkatechese. Was ist, wenn ich den Weg des Hirten Simon nicht komplett mitgehen kann? ... Das ist gar kein Problem. Denn an jedem Sonntag wird uns der Hirte noch einmal kurz erzählen, was er alles schon erlebt hat. Am 4. Advent wird der Hirte Simon das Ziel seines Weges erreichen, soviel kann im Voraus schon verraten werden. Dies möchten wir gemeinsam mit Ihnen in einem Familiengottesdienst feiern.

Herzliche Einladung zu allen vier Adventsgottesdiensten in St. Peter und Paul und einer spannenden Reise mit dem Hirten Simon !!!

... das Team der Kinderkatechesen und Familiengottesdienste



## Ein kleiner Aufruf...

Liebe Gemeinde, liebe Familien, liebe Leseratten! Um den sonntäglichen Kirchenbesuch der Kinder, vor allem der kleineren, etwas interessanter zu gestalten, sind wir auf der Suche nach Kinder-Bibelbüchern oder ähnlichem. Vielleicht haben sie zu Hause ja einige übrig und würden diese allen Kindern der Gemeinde zur Verfügung stellen. Die Familien freuen sich sehr. Vielen Dank...

... das Team der Kinderkatechesen und Familiengottesdienste

## „Humor ist der Schwimmgürtel auf dem Strom des Lebens“ (Wilhelm Raabe)

Nun, einen Schwimmgürtel braucht man zunächst, wenn man schwimmen lernen will, und wohl auch, wenn man sehr lange Strecken zu schwimmen hat, schließlich, wenn die Gewässer, in die man sich wagt, keine ganz ungefährlichen sind selbst für gute Schwimmer.

Diese drei Aspekte decken sich mit unserem Leben und wie Humor dabei helfen kann: „Von wem stammt der Ausspruch: Lernen, lernen und nochmals lernen? - Von Lenin! - Ja, aber wann hat er das gesagt? - Na, als er das Zeugnis von Walter Ulbricht gesehen hat!“

Der zu durch"schwimmende" Lebensweg ist lang, und da ist es wohl ein wenig wie in dem kurzen Zwiegespräch: „Mutti, Mutti, wie weit ist es noch bis Amerika?“ - „Sei ruhig, schwimm weiter!“ Und die Lebenswasser sind wahrlich gefährlich, entweder weil sie still sind und tief oder weil sie voller bedrohlicher Untiefen sind: „Ein Jude bricht bei einem Spaziergang über den See im Eis ein. Bis zu den Hüften steht er nun im Wasser. Da kommt ein zweiter Jude und fragt: ‚Bist du eingebrochen? - ‚Nein‘, gibt der zurück: ‚Der Winter hot mich iberroscht!‘“

Der Humor, davon bin ich überzeugt, ist ein Aspekt, eine Facette der Liebe. Er gehört zu unserer Geschöpflichkeit, und wenn Gott Liebe ist, dann hat er auch Humor!

Humor begegnet uns an allen Enden und in allen Winkeln unseres Lebens. Wir freuen uns an bizarren Gestalten, etwa schönen Segelohren; Humor begegnet uns im Schabernack: Ein Freund, er ist Tierarzt, musste vor einiger Zeit lang fest im Bett liegen. Da rief er in einer ihm bekannten Apotheke an und sagte: „Ich weiß, dass Sie keine Geflügelhandlung sind, aber hätten Sie nicht eine schöne Ente für mich?“

Als ich unlängst in Rom an einer wunderschön dekorierten Auslage eines Schmuckgeschäfts vorbeiging und die Besitzerin in der Tür stand (ich war als Priester gekleidet), platzte ich heraus: „Schade, dass ich keine Frau habe, der ich das schenken könnte!“

Zum Humor gehören auch die Abwegigkeiten unseres Lebens. Und so lautet wohl die tiefste Erkenntnis, wie sehr Humor von Liebe und auch Leid durchdrungen ist: „Mensch, nimm dich nicht so wichtig!“ (Ein Wort Papst Johannes XXIII. an sich selbst!)

Lassen Sie uns in froher Gestimmtheit auf Weihnachten zugehen, das vom großen Humor Gottes kündigt: Weil ich für euch zum Kind geworden bin, spricht Gott, solltet auch ihr werden wie die Kinder: voll Freude und Humor!

Pfr. Dr. Andreas Martin

## Pilgerfasching im Südraum am Freitag, den 24. Februar 2017

Wir, der 11er Rat aus dem Südraum, sind wieder in den Startlöchern, um den Gemeindefasching vorzubereiten. Wer Lust, Laune und Ideen hat und diese einbringen möchte, melde sich bitte bei: Johannes März 0152/22976680, E-Mail: maerz.johannes@bachl.de oder Matthias Plum 01522/8964826, E-Mail: maplu@online.de

## Seniorenfasching in Böhlen

Der Seniorenfasching findet am Faschingsdienstag, den 28. Februar 2017 in bewährter Weise im Gemeindehaus in Böhlen statt.



## Neue Kleider für die Orgel in St. Peter & Paul

Sicher hat sich der Eine oder Andere schon gewundert, warum die Lautsprecher auf der Empore seit einiger Zeit Zuwachs bekommen haben. Die Erklärung: Bis zu dieser „Lautsprecher-Vermehrung“ wurde der Klang der beiden Manuale und des Pedals der Orgel über ein Stereo-Lautsprechersystem gemeinsam abgestrahlt. Das klang sicher gut, war aber nicht optimal. Die Möglichkeit der Klangoptimierung besteht darin, die Klänge der beiden Manuale und des Pedals über jeweils eigene Lautsprecherpaare abzustrahlen. Eine kleine Erweiterung der Orgelelektronik, die ich vor einiger Zeit eingebaut habe, ermöglicht das. Bei einer Pfeifenorgel stehen auch nicht alle Pfeifen auf einer einzigen Windlade. Dort hat jedes Werk eigene Windladen. Analog dazu hat unsere Orgel nun für jedes Werk eigene Lautsprecherpaare. Für die tiefen Töne des Pedals kommen noch die auf dem Emporenboden stehenden Baßboxen dazu.

Für die Zukunft habe ich mir folgendes vorgestellt:

Die jetzt quer auf den Baßboxen liegenden Lautsprecherboxen, welche das Schwellwerk (2. Manual) abstrahlen, sollen in die Emporenbrüstung eingebaut werden. Sie bilden dann ein Rückpositiv. Der Vorteil besteht darin, daß es den Klang direkt in den Kirchenraum abstrahlt. Es kann damit beim obligaten c.f.-Spiel eine sehr klare Führung des Gemeindeganges übernehmen. In einem weiteren Schritt sollen die Lautsprecher, die nicht gerade ein „Hingucker“ sind, mit Gehäusen verkleidet werden, welche an eine richtige Orgel erinnern. Darin ließen sich sogar echte Pfeifen einbauen.



Ein Entwurf der Lautsprecherverkleidung für St. Peter & Paul

Ein solcher Pfeifen-Prospekt würde zwar einige Tausend Euro kosten, was aber angesichts von ca. 250.000 Euro für eine echte Pfeifenorgel geradezu billig ist. Machen wir uns nichts vor: Eine Pfeifenorgel wäre sicher nicht nur für mich ein Traum, nur wird diese Summe unsere Pfarrei auf absehbare Zeit wohl nicht aufbringen. Es sei denn, irgend jemand hat einen Sponsor bei der Hand...

Wie die Lautsprecher im Gehäuse aussehen könnten, zeigt die beigefügte Computergrafik, die ist nur eine Idee meinerseits darstellt. Wer andere Ideen hat, soll diese gerne ins Rennen schicken. Das können handgemalte Zeichnungen ebenso sein wie Computergrafiken. Schicken Sie diese entweder an das Pfarrbüro oder an mich. Die Kontakte finden Sie auf unserer Pfarrhomepage unter Pfarrbüro oder Kirchenmusiker.

Mathias Elsner

## EINLADUNG – EINLADUNG – EINLADUNG – EINLADUNG – EINLADUNG

- **Adventskonzert:** Unter dem Motto „O du stille Zeit“ möchten Sie die Markkleeberger Vocalisten unter Leitung von Lisa Conrad **am 03.12.2016 um 17 Uhr zu einem Adventskonzert in die Katholische Kirche St. Peter und Paul in Markkleeberg** recht herzlich einladen. Eintritt frei, um eine Spende wird am Ausgang erbeten. (Marco Rüdiger, Organisatorischer Leiter der Markkleeberger Vocalisten)
- **Adventskonzert** des freien Gymnasiums Zwenkau in der kath. Kirche Zwenkau“ am **Dienstag, den 13.12.2016 um 19.00 Uhr**
- **Mitsingkonzert „Gelobet seist du Jesu Christ“ am 07.01.2016 um 17.00 Uhr** in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Markkleeberg mit dem Ensemble „La protezione della Musica“, Leitung Jeroen Finke



Es erklingen Choralmotetten und Konzerte des Frühbarock von Samuel Scheidt, Michael Praetorius, Heinrich Schütz und anderen. Die frühbarocken Komponisten haben sich oft bekannter Chormelodien und Cantus Firmi, wie beispielsweise „Vom Himmel hoch da komm ich her“ oder „Gelobet seist du Jesu Christ“ bedient, um über jene virtuose Kompositionen zu schreiben. Ergänzt wird das Programm durch bekannte Choräle und Lieder, zu denen wir Sie gern auffordern, mit uns einzustimmen. Die frühbarocke Musik wird musiziert und gesungen von dem Jugendensemble „La protezione della Musica“, welches sich aus Jugendlichen und Studenten zusammensetzt, die auf authentischem Instrumentarium musizieren.

Jeroen Finke

## Skatabend in Böhlen

„Wird überhaupt jemand kommen?“, war die bange Frage der Initiatoren. Ehepaar Wellmann hatte für den 15. Okt. nach der Abendmesse alles gut vorbereitet: Skatkarten und Auswertungsblätter, einen Imbiss und Getränke, nur... die Heizung sprang nicht an! So mussten sich die Spieler und ihre Fans (gut 10 Leute) durch Warmspielen und warme Gedanken zunächst über eine Zeit behelfen. Dann gelang es doch noch, die Heizanlage hochzufahren. Nach der zweiten Runde stand der Sieger fest. Scherzhaft hatte er es bei den Vermeldungen schon „angedroht“; es war Pfr. Dr. Martin, der selbst zugab,

dass ihm das Spielerglück hold war: „Beim ersten Mal klappt's bei mir immer, dann ebbs es ab, war in Altenburg genauso!“

Trotzdem oder gerade deshalb freute er sich über den gewonnenen Eichsfelder Feldkieker (eine Wurstspezialität) ganz besonders. Das soll nicht das letzte Mal gewesen sein. Doch zuvor sehen wir Skatspieler uns beim nächsten Skatabend in Zwenkau und zwar am Samstag, dem 14. Januar 2017, 19 Uhr im Pfarr- und Gemeindehaus.



Pfr. Dr. A. Martin



## Weltmissionstag der Kinder

„Kinder helfen Kindern“ – unter diesem Motto sind auch in diesem Jahr unsere Kinder wieder eingeladen, mit den Kindern in Not zu teilen. Bereits seit 1950 helfen Kinder einander weltweit in der Weihnachtszeit, mit der Kollekte zum „Weltmissionstag der Kinder“. Mit den gesammelten Geldern unterstützt das Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa. In St. Peter und Paul halten wir die Kollekte dafür am Heiligabend. Die Kinder können ihre Spenden auch in allen anderen Weihnachtsgottesdiensten in die Kollekte geben.



## Sternsinger-Einführungen

Fr, 9.12. 16.00 - 18.00 Uhr in Hl. Geist, Zwenkau; Sa, 10.12. 10.00 - 13.00 Uhr in Markkleeberg

## Sternsingen 2017

Sternsingen bedeutet zweierlei Segen: Es ist ein Segen, dass Gott in Jesus Christus zu uns gekommen ist. Diesen weihnachtlichen Segen schreiben die Sternsinger an die Türen unserer Heime. „Gemeinsam für Gottes Schöpfung“ ist das Motto der Sternsingeraktion 2017, bei der bundesweit Hunderttausende Kinder und Jugendliche als Heilige Drei Könige unterwegs sind. In diesem Jahr geht es uns um Trinkwasser für Kinder in Kenia und um ein Mädchenwohnprojekt in Indien. Mehr als 2.000 Projekte tragen die Sternsinger, die in vielen Ländern singen und sammeln.

## Empfang der Sternsinger im Rathaus Markkleeberg - Fr, 6.1. 10.30 Uhr

## Sternsingertermine

Fr, 6.1. und Sa, 7.1. Besuche in Zwenkau

Sa, 7.1. Besuche in Rötha, Böhlen, Espenhain und Markkleeberg-West

So, 8.1. Familiengottesdienst mit Sternsängern in Markkleeberg

12.00 Uhr Besuch im Caritas Kinder- und Jugenddorf,

weitere Besuche in Markkleeberg-West und Markkleeberg-Ost

Die Sternsinger freuen sich über Ihre **Anmeldung mit Angabe Ihrer Adresse, Telefonnummer** und ggf. E-mail Adresse bis zum 3. Advent (11.12.):

Anmeldung für Markkleeberg: an [m.pfeifer@peterpaul-markkleeberg.de](mailto:m.pfeifer@peterpaul-markkleeberg.de) oder Pfarrbüro (Tel. mit Anrufbeantworter 0341/3580788)

Anmeldung für Zwenkau: bei Frau Franke Tel. 034203/54153 oder über die Listen, die im Advent in der Kirche in Zwenkau ausliegen



AKTION  
DREIKÖNIGSSINGEN  
20\*C+M+B+17